

Ein Haus mit Ausblick

Nachhaltiges Projekt passt sich natürlich in die Landschaft ein



Eine Vision wurde Wirklichkeit: Ein Haus „in den Bergen“ mit Blick über die Altstadt.

Foto: rr

Der Neubau auf dem Grundstück „Unter den Klippen 4“ war eine Herzensangelegenheit für Andrea Heuer, stand hier doch ihr Elternhaus, eines der ersten Häuser, die hier errichtet worden waren. Das Grundstück ist im Besitz der Familie verblieben.

Und so entschieden sie und ihr Mann Lars Heuer, der früh das Potenzial des Grundstücks erkannt hatte, sich

dazu, ein Haus wie in den Bergen entstehen zu lassen – mit einem tollen Blick über die Altstadt von Lügde.

Die Vision, wie das neue Haus aussehen könnte, war früh da, danach galt es alle Herausforderungen an Architektur und Bau zu meistern. Immerhin besteht auf dem Grundstück ein Höhenunterschied von fast 20 Metern. Klar, dass sich das Paar dafür an einen Profi wandte: Mit der Architektin Simone Oerke-Wienke-

meier von der Firma Ohms Holzbau war schließlich die perfekte Partnerin gefunden. Gemeinsam entstand so in einem anspruchsvollen Planungsprozess ein besonderes Schmuckstück.

Seit mehr als 60 Jahren bietet die Firma Ohms Holzbau aus Lügde Zimmererhandwerk in bester Qualität. Planung und Ausführung haben hier stets Meisterqualität, die sich an höchsten Ansprüchen orientiert. Das bedeutet für die Kunden: Vertrauen in die termingerechte und stets saubere Ausführung aller Arbeiten. Neben Firma Ohms waren an dem großen Projekt viele weitere und ausnahmslos regionale Firmen beteiligt.

Gemeinsam ist den Experten Unter den Klippen ein mehr als vorzeigbares Ergebnis gelungen: ein Haus, in dem es vor allem darum geht, wie man darin lebt: Auf allen Ebenen wurden Terrassen und Ausgänge in den Garten geschaffen. Überdachte Terrassen laden auch bei Regen ein die frische Luft zu genießen,

der Mond und die Sterne wurden ins Schlafzimmer geholt und überhaupt gibt es von jedem Zimmer aus einen schönen Blick in die Natur.

Das nachhaltige Projekt passt sich natürlich in die Landschaft ein: Die Firmen setzten unbehandeltes Lärchenholz, Wasserbausteine aus der Region und lebende Pflanzen, wie beispielsweise Sedum fürs Dach, als Baustoffe ein. Das Haus passt sich perfekt in die Landschaft ein und ist doch gleichzeitig optisch und gefühlt in eine fernere Welt verlegt worden.

Ein Garten mit Andenken an die japanische Gartengestaltung aus Stein und Formgehölzen in allen Grüntönen rundet das einzigartige Erscheinungsbild ab. Und es gibt noch mehr grüne Oasen: der Emmerauerpark mit seinen vorgelagerten Streuobstwiesen und die Emmer mit ihren Bewohnern fungieren sozusagen als dauerhafter „Vorgarten“. So lässt es sich leben!



Auch bei Nacht ein echter Hingucker.

Fotos: rr



Terrassen und Ausgänge auf allen Ebenen.

Fotos: rr



An großzügige Kfz-Stellplätze wurde auch gedacht.

Fotos: rr